



**STREETSTYLE IN
CHEMNITZ**

„Habt ihr mal darauf geachtet, welche Kleidungsfarben unser Stadtbild prägen? Erschreckt nicht!“ warnt Dirk Eidner. Der 23-jährige TU-Student schaut nämlich genauer hin. Seit Jahren verfolgt er weltweit Street-Fashion-Blogs, besonders einen aus Tokyo, und geht seitdem mit geschultem Blick durch die Stadt. Doch um in Chemnitz wirklich interessante Persönlichkeiten zu entdecken, müsse man schon zweimal hinschauen, sagt er. „Deshalb hat es mich immer gefreut, jemandem zu begegnen, der die Blicke nicht scheut und selbstbewusst seinen Stil verfolgt. Irgendwann hat mich dann endgültig das Jagdfieber gepackt und mein eigener Blog StyleSnap war geboren.“

Wer könnte uns also besser erzählen, wie der Chemnitzer Streetstyle so aussieht? Aber Dirk Eidner winkt ab. „Von Mode habe ich, ehrlich gesagt, keine Ahnung und auch das Fotografieren ist für mich noch ziemlich neu. Ich selbst kleide mich zwar schon modebewusst, aber auch nicht gerade ausgefallen. Naja gut, manchmal nehme ich allen Mut zusammen und versuche zu vergessen, was Chace Crawford, ein amerikanischer Schauspieler, sehr passend gesagt hat: ‚Ein Mann, der besonders modisch sein will, ist mit großer Wahrscheinlichkeit vor allem peinlich‘. Ich wiederum begeistere mich ganz einfach für Menschen mit Charakter und solche, die es auch über ihren Kleidungsstil zum Ausdruck bringen. Ein Mann der selbstbewusst trägt, was andere vielleicht peinlich finden, scheint eine starke Persönlichkeit zu haben. Gleiches gilt natürlich für Frauen. Es geht deshalb bei StyleSnap nicht darum, ausschließlich aktuelle Trends einzufangen, sondern das, was individuell macht.“ Und das belegen seine Beispiele aus dem aktuellen Chemnitzer Stadtgeschehen sehr eindrucksvoll. Dirk Eidner hat für uns eine sehenswerte Auswahl getroffen. Mehr Chemnitzer Individualisten gibt's unter: www.stylesnap.de

EXECCUTIVE



ALEXANDRA UNDTIM

Was für ein Traum-paar! Gehst du manchmal in Chemnitz ins Theater? Alexandra führt nämlich Regie bei dem Stück „Lohnarbeit und Liebesleid“. Ihre Mütze hat sie irgendwo aus Berlin Kreuzberg. Das Meiste ihrer Kleidung hat sie von New Yorker.



ANNE UND JÖRG

Der Tag war perfekt für eine Radtour! Die ersten warmen Sonnenstrahlen des jungen Jahres legten sich sanft auf die Stadt, deren Straßen und Wege größtenteils vom Schnee befreit waren. Als ich Anne und Jörg das erste Mal an mir vorbei radeln sah, hätte ich beinahe die Verfolgung ihres Tandems zu Fuß aufgenommen – bei ihrem Tempo vermutlich erfolglos. Glücklicherweise begegnete ich ihnen ein zweites Mal und stoppte sie mit einem gekonnten Sprung vor die Räder. Ihr Outfit haben sie von Redvil und das Tandem von Cannondale.

EMMA UND MARCUS

Auch wenn manche sagen mögen, dass der Trend, Stoffbeutel zu tragen, mittlerweile inflationär geworden ist, bin ich dennoch begeistert von der Möglichkeit, zusätzlichen Platz für interessante Logos und innovative Designs zur Verfügung zu haben. Emmas Beutel - den ich selbst besitze und liebe - ist von dem absolut empfehlenswerten Mode-Label Spangelangel aus Chemnitz. Das Schwarz im Beutel von Marcus hingegen symbolisiert - zumindest für mich - die tiefe Trauer über den Verlust des legendären Cube Clubs. Marcus' Hosen sind von Carhartt und der Rest second hand. Emmas Jacke ist von Dickies, Handschuhe von Vans - beide in Pauls Boutique gekauft. Ihre Schuhe sind von Adidas und die Leggings von H&M.

CAROLINE

Sie ist eine der vielen interessanten Persönlichkeiten, die ich bei „Hallenkunst“ im Dezember treffen durfte. Ich mag ihren einzigartigen, unbeeirrten Style! Ihre Hose hat sie aus Frankreich mitgebracht. Obwohl ihre Jacke gar nicht so alt aussieht, ist sie doch ein Erbstück ihrer Uroma. Die Bauchtasche ist von ihrem Vater.

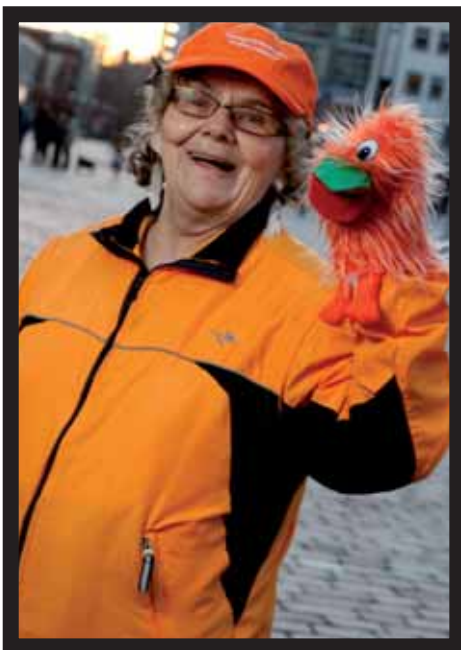




JULIA

Ich liebe den Hauch des Frühlings in diesem Outfit. Julias tief blauer Mantel und das darunter liegende verspielte Sommerkleid zeigen auf stylische Art und Weise den Kontrast der sich schneidenden Jahreszeiten. Julias lustige Tasche ist von Primark, die Kette von Lazy Oaf und das Kleid von American Apparel.





ÄY.-KAEY. KAEY

Nein, der da im Hintergrund bin nicht ich. Die Bilder sind auf einer gemeinsamen Foto-Tour mit Karl Ritter, The Styleograph und Serendipity Photography (alle googeln!) entstanden. Ich hab Äy.-Kaey. Kaey. letztes Jahr in der Stadt getroffen, konnte sie aber, da ich in Eile war, nicht sofort knipsen. Zum Glück wusste sie noch, was sie damals trug und sie hat sich für unser Shooting im gleichen Outfit präsentiert. Sieht sie nicht total entzückend aus? Ihr Mantel ist von TK Maxx.

ROSEMARIE

Und ein zweites Mal treffe ich auf Rosemarie, die mich singend und reimend begrüßt. Beim letzten Treffen noch ganz herbstlich in Grün und Braun gekleidet, hat sie sich dieses Mal, dem sonnigen Tag entsprechend, in sommerliches Orange getaucht. Zucker die alte Lady!

NADJA

Es ist schon eine ganze Weile her, seit ich Nadja kennengelernt habe, und da sie mittlerweile schon gar nicht mehr in Chemnitz wohnt, war es schön, sie auf der Vernissage von „Hallenkunst“ wiederzutreffen. Nach einer so langen Zeit bemerkt man, wie sich der Stil einer Person entwickelt hat. Nadja hat das prima hingekriegt! So eine Tasche habe ich noch nie gesehen, aber da sie die in China erstanden hat, überrascht es mich auch relativ wenig. Der Hut und die Handschuhe hingegen sind von H&M und die Schuhe von Tamaris. Nadjas Mantel ist zwar von Manoukian, aber bald kann man sie mit Mänteln sehen, die sie selbst geschneidert hat. Ich bin gespannt!

